

Siebter Biodiversitätstag in Blumenthal – Artenvielfalt im Wittelsbacher Land

Zum siebten Mal fand heuer auf Schloss Blumenthal im Rahmen von Forum Zukunft der Biodiversitätstag zur Artenvielfalt in Aichach-Friedberg statt. Unter dem Motto „**Vier Jahre Volksbegehren Rettet die Bienen – Wo stehen wir?**“ wurde Bilanz gezogen.

Landrat Dr. Klaus Metzger betonte in seinem Grußwort, dass der Biodiversitätstag und das Forum Zukunft wichtige Akteure im Landkreis sind und bereits viele Impulse davon ausgegangen sind. Deshalb nehme er sich immer gerne Zeit vorbeizuschauen, auch heuer, trotz seines vollen privaten und öffentlichen Terminkalenders anlässlich seines 60. Geburtstages.

Als Hauptrednerin zog die Artenschutzreferentin des Bund Naturschutz in Bayern, Dr. Christine Margraf eine gemischte Bilanz. So erläuterte sie, dass man sich auf Grund der sehr engen Regeln für ein Volksbegehren einzig auf Änderungen im Naturschutzgesetz konzentrieren durfte und wichtige Rahmenbedingungen wie z.B. den hohen Flächenverbrauch nicht berücksichtigen konnte. Dennoch wertet sie es generell als Erfolg, dass jetzt im bayerischen Naturschutzrecht viele wichtige Neuregelungen aufgenommen wurden. Hier hob sie insbesondere die Schaffung von Biotopverbünden, den Streuobstpakt und die Schaffung vieler neuer Stellen für Biodiversitätsberatung hervor. Auch wurden inzwischen mehr als 400 Modellprojekte bayernweit auf den Weg gebracht.

Dr. Margraf machte aber auch deutlich, dass es in vielen Bereichen noch hapert. So gebe es viel zu wenig Daten, um zu beurteilen, wie es tatsächlich um die Natur bestellt ist und eine ganze Reihe von Vereinbarungen werden nur schleppend bzw. gar nicht umgesetzt. Dazu gehört z.B. die Schaffung von Biotopverbünden, die besonders wichtig seien.

In einer Podiumsdiskussion und anschließender Workshoprunde mit Vertretern des Bauernverbandes, Bund Naturschutz, Landratsamt, Wittelsbacher Land Verein und Ökomodellregion machten die Teilnehmenden deutlich, dass dieses für ganz Bayern gezeichnete Bild auch für unseren Landkreis gilt. Positiv sei ein deutlich gestiegenes Bewusstsein und eine höhere Sensibilität der Artenvielfalt gegenüber. Auch gibt es viele erfolgreiche Projekte wie „Wittelsbacher Land blüht und summt“, die vom Landratsamt durchgeführten Schulungen der Bauhofmitarbeiter und deutliche Fortschritte bei der Pflege artenreicher kommunaler Blühflächen und Privatgärten.

Als Herausforderungen wurde angemerkt, dass es für unseren Landkreis bisher keine Stelle für Biodiversitätsberatung gibt und die Bemühungen einen Biotopverbund zu schaffen zu gering sind. Auch sei die Flächenversiegelung durch neue Bau- und Gewerbegebiete und geplante Straßen viel zu hoch. Problematisch sind wegen fehlender Kartierungen die Situation an den Gewässerrandstreifen, da die Landwirte oft nicht wissen, wie sie die neue 5-Meter-Abstandsregelung einhalten sollen. Auch gibt es für den Landkreis und seine Kommunen bisher keine Biodiversitätsstrategie und damit kein klares Bekenntnis des Landkreises und der Gemeinden zu einer systematischen Entwicklung der Biodiversität.

Man einigte sich daher auf drei konkrete Empfehlungen für unseren Landkreis, die möglichst im Rahmen der nächsten Förderperiode der Europäischen Union (LEADER) umgesetzt werden sollen. So soll für den Landkreis eine **Biodiversitätsstrategie** entwickelt werden, eine **grüne Infrastruktur mit Biotopverbünden** entlang der Straßen, Flüsse und innerhalb der Kommunen entwickelt werden. Auch sollen zusammen mit den Landwirten **neue Lebensräume in der Landwirtschaft** geschaffen werden.

Zum Schluss der Veranstaltung wurde ein neu angelegter „Garten der Vielfalt“ am Eingang von Schloss Blumenthal eingeweiht.

Die Organisatoren des Biodiversitätstages um Doris Stegmaier und Wolfhard von Thienen zeigten sich zufrieden mit den Ergebnissen. *„Dadurch, dass sich viele Akteure in der Natur wie der Bauernverband, die Ökomodellregion, der Bund Naturschutz und das Landratsamt beteiligen, erhalten wir ein breites Spektrum an Ideen und bestehende Barrieren werden abgebaut. Besonders freut uns, dass der Wittelsbacher Land Verein aktiv beteiligt ist und damit die Möglichkeit besteht, die angestrebten Projekte über die LEADER-Förderung zu finanzieren“*, so Doris Stegmair und Wolfhard von Thienen.



Foto: Manuela Riebold, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege, moderiert den Workshop zur kommunalen Biodiversität



Foto: Kathrin Schäfer vom Hof- und Bioladen Schloss Blumenthal und Martin Schmid vom Bauernverband stellen die Ergebnisse des Workshops zur Biodiversität in der Landwirtschaft vor



Foto: Kommunale Blühflächen wie hier am Parkplatz Bahnhof St. Afra in Mering, leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität



Foto: Neuer „Garten der Vielfalt“ am Eingang von Schloss Blumenthal direkt neben dem schönen Eckenachtal



Foto: Organisationsteam, von Links nach rechts: Ernst Haile, Kathrin Schäfer, Doris Stegmair, Wolfhard von Thienen



Foto: Abschlussfoto mit einigen der Akteure. In der Mitte der Aichacher Bürgermeister Klaus Habermann. Zweite von Links Manuela Riepold, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege. Dritter von rechts Martin Schmid vom Bauernverband. Zweite von Rechts Katja Müller von der Ökomodellregion Paartal.